

KINDER

Entdeckerheft



Uuii!
Die haben aber
kräftige, lange Beine.
Da passe ich besser
gut auf!



Langweilige
Piepmätze?

© Stanislav Komogorov - stock.adobe.com



Schnabel-
Vögel



Hey,
ich bin Piet Piepmatz
und ich begleite dich
durch dieses Heft.



Große Vögel

11

ÖL im Überfluss

Eine Frau lebt mit ihren Söhnen in einem kleinen Dorf. Ihr Mann ist schon gestorben. So kommt es, dass das Geld von Tag zu Tag weniger wird, und sie ihre letzten Münzen zusammensuchen muss. Ihre Söhne klagen: „Mama, wir haben Hunger!“ Im Schrank liegt nur noch trockenes Brot und im Garten hängen ein paar schrumpelige Äpfel. Wenigstens gibt es Wasser aus dem Brunnen.

Eines Tages klopft es an ihre Tür. Draußen steht ein Mann. Er kommt vom König und macht Druck: „Wenn ich wieder komme und du die Schulden nicht zahlen kannst, nehme ich deine Söhne mit. Dann müssen sie für den König arbeiten und du wirst sie niemals wiedersehen.“

Panik steigt in der Mutter hoch. Sie hat kein Geld mehr und nichts zu verkaufen. Da erinnert sie sich, dass ihr Mann bei Elisa zur Schule gegangen war. Elisa ist ein Prophet. Er hört auf Gottes Stimme und gibt die Botschaften Gottes an die Menschen weiter.

Direkt am nächsten Morgen macht sie sich auf den Weg zu ihm. Sie erzählt aufgeregt von ihrer großen Not, dass sie nur noch einen einzigen Krug mit Öl hat und nicht weiß, wie sie überleben sollen. Elisa überlegt, dann sagt er: „Geh und leih dir von deinen Nachbarn leere Krüge, aber nicht zu wenige!“

Hat Elisa sie richtig verstanden? Sie braucht doch Essen und keine leeren Krüge. Elisa spricht weiter: „Geh dann mit deinen Söhnen ins Haus und verriegel die Tür! Als Nächstes gießt du dein Öl in die Gefäße. Sobald eins voll ist, stell es zur Seite!“

Die Frau vertraut Elisa und mit einem kleinen Funken Hoffnung läuft sie schnell nach Hause. Sie tut genau das, was er ihr gesagt hat: Langsam gießt sie Öl in den ersten Krug. Als er voll ist, ruft sie: „Schnell, den nächsten!“ Auch der zweite und dritte Krug füllen sich, und das Öl fließt immer weiter.

„Wir sind gerettet“, ruft die Frau und jubelt über die Krüge voller Öl. Ihre Söhne reichen ihr einen Krug nach dem anderen an, bis keiner mehr da ist. Nun vermehrt sich auch das Öl nicht mehr. Elisa hatte Recht! Schnell läuft die Frau wieder zu ihm, um zu berichten, was

geschehen ist. Elisa fordert sie auf: „Geh nun und verkaufe das Öl! Von dem Erlös kannst du deine Schulden bezahlen, und es wird noch genug übrigbleiben, damit du und deine Söhne davon leben können.“

2. Könige 4,1-7



Und heute?

Wir haben bei Gott ebenfalls Schulden. Genau wie die Witwe beim König. Unsere Schulden bestehen allerdings nicht aus Geld, sondern aus der Sünde, durch die wir nicht bei Gott sein können. Gott wünscht sich aber so sehr, dass wir als seine Kinder zu ihm gehören – und er hat eine perfekte Lösung für unser Problem.

Sein Sohn Jesus Christus hat unsere Schulden bezahlt. Und zwar nicht mit Geld, sondern mit seinem Leben. Als er am Kreuz gestorben ist, hat er die Strafe für unsere Sünden auf sich genommen. Dadurch sind alle unsere Schulden beglichen und der Weg zu Gott ist frei.

Die Witwe vertraute Elisa, und genauso können wir uns an Gott wenden und seinen Worten vertrauen.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

In Psalm 146,9 werden drei Gruppen von Menschen genannt, um die Gott sich ganz besonders kümmert:

_____ , _____ , _____

und _____ . Wer kann

aber nicht auf Gottes Hilfe hoffen?

Quizfrage

Wie viele der ausgeliehenen Krüge konnte die Witwe mit Öl füllen?

- Aufg. 2
- Einen
 - Genaue Zahl unbekannt, aber es waren alle.
 - Keinen

12 Stück

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Die beiden Jungen in der Geschichte hatten keinen Vater mehr und waren in großen Schwierigkeiten.

Was haben sie erlebt?

= A
 = E
 = I

DAS RAB MAN
DAS HOM MML SCHON
VOT RS



Rezeptidee: Challahs

So wird's gemacht: Trockenhefe mit Zucker in etwas lauwarmem Wasser auflösen. Das restliche Wasser, ein Ei, die Eigelbe, Honig, Öl und Salz beigeben und gut miteinander verrühren.

Anschließend das Mehl nach und nach dazugeben und alles zu einem glatten Teig kneten. So lange kneten, bis er nicht mehr an den Fingern kleben bleibt.



Du brauchst:

- 360 ml lauwarmes Wasser
- ein Päckchen Trockenhefe
- 1 TL Zucker
- zwei Eier
- drei Eigelb
- 120 g Honig
- 2 EL Pflanzenöl
- 2 TL Salz
- 750 g Weizenmehl
- Sesam/Mohn für obendrauf

Aufg. 4

Anschließend den Teig in eine eingeölte Schüssel legen und abgedeckt etwa eine Stunde an einem warmen Ort ruhen lassen. Wenn er etwa auf die doppelte Größe angewachsen ist, nochmal gut durchkneten. Dann wieder eine Stunde ruhen lassen. Den Teig auf einer bemehlten Fläche in zweimal vier Stücke teilen. Forme gleich lange, dicke Stränge daraus und flechte jeweils vier Stränge zu einem Zopf. Am Ende hast du zwei Zopfbrote. (Wenn dir das Flechten mit vier Strängen zu schwierig ist, dann Teile den Teig einfach in sechs Teile und flechte also zweimal mit drei Strängen). Lege die Zopfbrote nebeneinander auf ein Backblech, bestreiche sie mit dem übrigen Ei und bestreue sie anschließend mit Sesam oder Mohn. Lasse die Brote jetzt noch einmal 35 Minuten ruhen. Die Challahs im vorgeheizten Backofen (160° Umluft) etwa 30 Minuten backen, bis sie goldbraun sind. Die Brote aus dem Ofen nehmen und abkühlen lassen. **Guten Appetit!**

Rätsel

Welchen Krug gibt es genau zweimal?



Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten. Psalm 103,13

Luther Übersetzung

Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt, so erbarmt sich der HERR über die, die ihn fürchten. Psalm 103,13

Vers für die Jünger

Sei stark und mutig! Denn mit dir ist der HERR, dein Gott, wo immer du gehst. Josua 1,9

Aufgabe 6



HEILUNG im Jordan

Voll Hoffnung nimmt **Naaman** den mühsamen Weg über etwa 200 Kilometer auf sich. Er ist oberster Heerführer von Syrien, ein guter Soldat mit hohem Ansehen, reich und berühmt.

Aber all das zählt nicht mehr, seit ihn der **Aussatz** befiehl. Man mag ihn gar nicht mehr anschauen, weil diese Krankheit einen Menschen entstellt, höchst ansteckend ist und meist zum Tod führt.

Das junge Mädchen in seinem Haus, die Sklavin seiner Frau, hat Mitleid mit ihm. Darum erzählt sie ihrer Herrin von einem Propheten in Israel, ihrer früheren Heimat, der durch Gottes Kraft Krankheiten heilen kann. „Ist das wahr? Kann ich von meiner Krankheit **geheilt** werden?“, Naaman schöpft wieder Lebensmut.

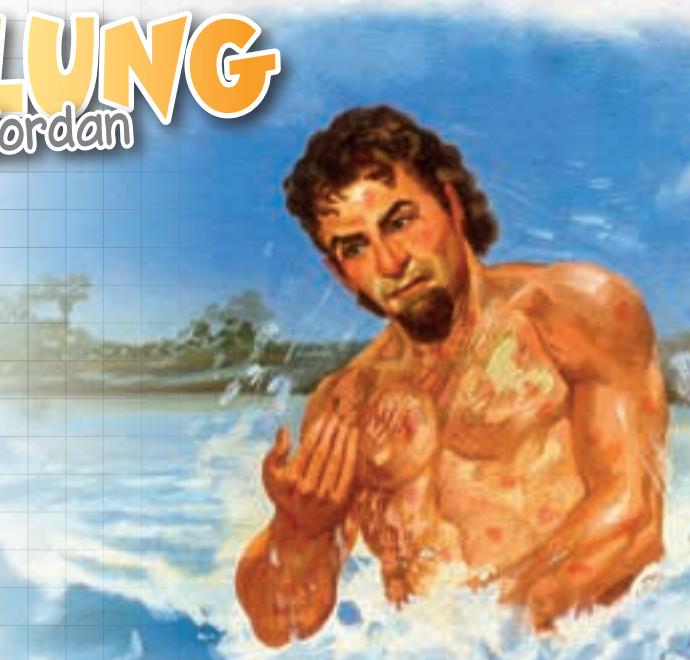
Ein Empfehlungsbrief des syrischen Königs an König Joram in Israel soll erklären, warum er in das ferne Land reist. In dem königlichen Brief steht, dass Naaman es wert ist, in Samaria geheilt zu werden. Und für den Fall, dass er tatsächlich gesund wird, hat Naaman Geschenke und Geld dabei.

Doch leider fällt die Begrüßung anders aus als gehofft. Statt Hilfe erfährt Naaman Ablehnung. König Joram poltert beim Lesen des Briefes wütend: „Ich soll einen Syrer vom Aussatz heilen? Bin ich ein Gott, der über Leben und Tod Macht hätte?“ Er versteht den Brief völlig falsch und denkt, das sei ein Vorwand, und die Syrer hätten es auf Krieg abgesehen.

Bald hört der Prophet **Elisa** von diesem Vorfall. Er lässt Naaman zu sich rufen und teilt ihm durch einen Diener mit: „Fahre zum **Jordan** und tauche dort siebenmal unter! Dann wirst du von deinem Aussatz befreit sein.“

Naaman ist fassungslos. „Was soll ich? Das kann ja wohl nicht wahr sein!“, ruft er und befiehlt, den **Heimweg** anzutreten. Doch seine Diener reden auf ihn ein: „Herr, wenn der Prophet etwas Schwieriges verlangt hätte, hättest du es bestimmt getan. Versuch es!“

Missmutig lässt sich Naaman umstimmen. Am Jordan steigt er zögernd in das schmutzige **Wasser** und taucht unter. Einmal ... dreimal ... sechsmal. Keine Veränderung seiner **Wunden**! Macht er sich nicht lächerlich? Ein letztes Mal will er sich überwinden. Er taucht zum siebten Mal unter. Und als er auftaucht, entdeckt er: Seine Haut ist rein. Unfassbar! Er ist gesund. Dankbar kommt er zurück zu Elisa und ist fest entschlossen: „Ab jetzt will ich nur noch diesem einen Gott dienen, der mich geheilt hat!“



Und heute?

Der Auftrag zur Heilung an Naaman war nicht schwer durchzuführen. Er sollte lediglich siebenmal im Jordan untertauchen. Aber das kostete ihn große Überwindung.

Der einzige Weg, von unseren Sünden rein zu werden, ist ebenfalls nicht schwer: Wir können alles, was wir Böses getan haben, Jesus im Gebet sagen. Das Zugeben von Sünde kostet uns sicher auch Überwindung. Aber es ist die einzige Möglichkeit, davon gereinigt zu werden.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1

Die einzige Möglichkeit, wie wir zu Gott, dem Vater, kommen können, steht in Johannes 14,6 (Elb). Lies in deiner Bibel nach und setze die fehlenden Wörter ein!

Jesus spricht: Ich bin der _____, die _____ und das _____. Niemand kommt zum Vater _____. _____

Quizfrage

Wie hatte Naaman von dem Propheten Elisa gehört?

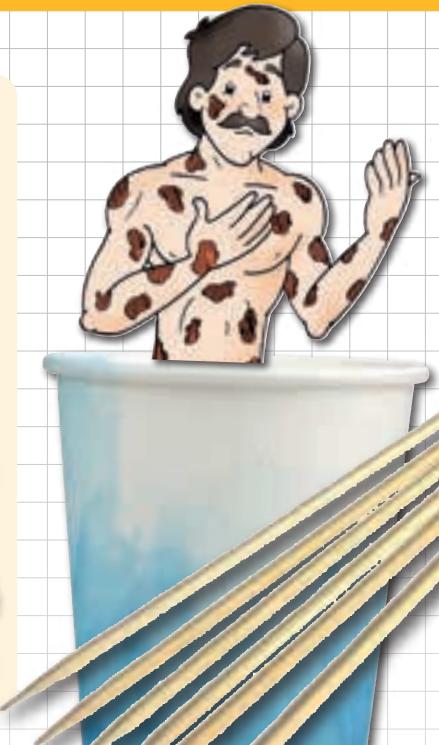
Aufgabe 2

- Von syrischen Soldaten**
- Ein Bekannter wusste von dem Propheten.**
- Er hatte ihn im Krieg kennengelernt.**
- Eine Sklavin seiner Frau hatte von ihm erzählt.**

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Suche den Anfang
des Satzes und
schreibe ihn auf.



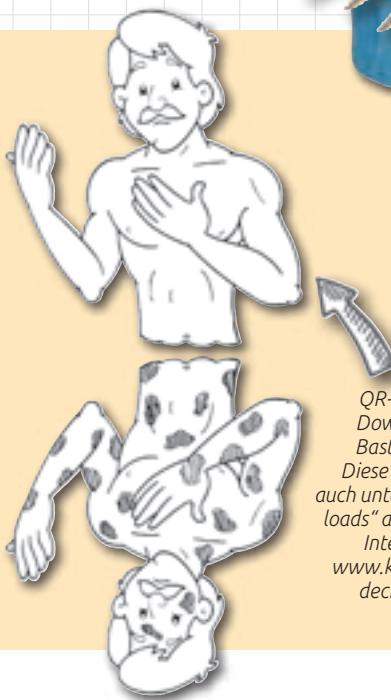
Bastelidee Naaman wird gesund

So wird's gemacht:

Kopiere die Vorlage auf festes Papier, male sie an und schneide sie aus. Dazu solltest du einem Naaman die Aussatzflecken aufmalen, der andere stellt den „gesunden Naaman“ dar. Klebe beide Figuren aufeinander an das Ende eines Schaschlikspießes.

Nimm dir jetzt einen Pappbecher und bemalte ihn blau, mit bunten Fischen und all dem, was wohl so im Jordan zu finden war. Jetzt stößt du ein Loch unten in den Becher und steckst den „Naaman“ hindurch.

Zuerst zeigst du den kranken Naaman. Ziehe den Schaschlikspieß nach unten, sodass Naaman im Becher verschwindet und drehe ihn vor dem „Wiederauften“ um. Naaman kommt gesund aus dem Wasser.



Du brauchst:

- festes Papier
- Schere, Kleber
- Buntstifte
- Schaschlikspieß
- Pappbecher

QR-Code zum
Download der
Bastelvorlage.
Diese findest du
auch unter „Downloads“ auf unserer
Internetseite:
www.kinder-entdeckerheft.de



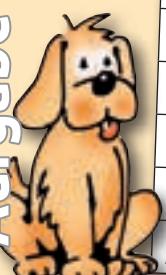
Aufgabe 4

Mach mit!

Hier haben sich neun Wörter versteckt, die in der Geschichte von Naaman vorkommen. Findest du sie?

Q	T	W	A	S	S	E	R
H	J	P	A	I	Z	R	A
E	O	G	N	E	T	W	T
I	R	F	K	B	A	U	L
M	D	Y	F	E	S	N	I
W	A	C	U	N	S	D	E
E	N	B	X	M	U	E	H
G	N	A	M	A	A	N	E
H	A	S	I	L	E	I	G

Aufgabe 5



Bibel-SMS Nr. 9

Elberfelder Übersetzung

**Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.** Psalm 121,2

Luther Übersetzung

**Meine Hilfe kommt vom HERRN,
der Himmel und Erde
gemacht hat.** Psalm 121,2

Vers für die Jünger

**Mein Gott aber wird al-
les, wessen ihr bedürft,
erfüllen nach seinem
Reichtum.** Philipper 4,19

Aufgabe 6



Seit 18 Jahren ist Josia nun schon König. Er ist gerade 26 Jahre alt geworden. Und er findet, dass das Haus Gottes unbedingt wieder schön und instand gesetzt werden soll. Also organisiert er, dass Handwerksmeister gut bezahlt werden und schickt seinen Schreiber Schafan los, zum Hohenpriester Hilkija.

Als Schafan zum König zurückkehrt, berichtet er ihm: „Das Geld habe ich übergeben. Dann hat Hilkija mir eine Schriftrolle gegeben, die bei den Arbeiten am Tempel gefunden worden ist. Ich habe sie gelesen.“

Der König schaut auf die alte, recht verstaubte und schon leicht eingerissene Schriftrolle, und merkt, wie angespannt Schafan ist. „Was ist los, was steht darin?“, fragt er. Schafan beginnt vorzulesen. Da wird der König ganz aufgeregt. Er steht auf und zerreißt seine Kleider. „Oh nein! Wie enttäuscht und traurig und auch zornig muss Gott sein! Nichts, aber auch gar nichts von den Gesetzen, die er gegeben hat, wird hier in Juda so gelebt. Was haben sich bloß die Könige vor mir gedacht? Der Tempel ist kaputt. Stattdessen gibt es hier Steinskulpturen, vor denen die Menschen anbeten und tanzen. Das ganze Volk hat Gott völlig vergessen. Ich schäme mich! Ob Gott uns bestrafen wird, wie es hier steht?“

Der König will es genau wissen. Also schickt er fünf eng vertraute Männer zu der Prophetin Hulda. Sie antwortet ihnen im Namen Gottes: „Ja, tatsächlich werde ich, Gott, Unglück über diese Stadt und ihre Bewohner bringen. Sie haben mir die Treue gebrochen und anderen Göttern Rauchopfer gebracht. Doch zum König selbst, der euch geschickt hat, sollt ihr sagen: So spricht der Gott Israels, du hast die Worte gehört, dass diese Stadt und ihre Bewohner zu einem abschreckenden Beispiel werden sollen. Doch du hast dich vor mir gebeugt und vor mir geweint. Darum habe ich dein Gebet erhört. Du wirst das Unheil, das ich über diese Stadt bringen werde, nicht mit ansehen müssen.“

Erleichtert hört Josia die Antwort Gottes. Sein Gebet ist erhört worden. Sofort macht er sich daran, sein Volk zu informieren, damit auch sie Gottes Gnade erleben können.

2. Könige 22



Und heute?

„Unwissenheit schützt vor Strafe nicht“, so lautet ein Sprichwort. Josia wusste vielleicht gar nicht, wie weit sich die Menschen um ihn herum von Gott entfernt hatten. Doch sobald er begriff, wie enttäuscht Gott sein musste, bekannte er ihm seine Schuld und änderte sein Leben.

Auch du kannst in Gottes Wort suchen und dann auch finden, was richtig ist und was Gott von dir möchte.

Schlag auf, lies nach!

Wie reagiert Gott, wenn wir ihm erzählen, dass wir etwas falsch gemacht haben?

Lies 1. Johannes 1,9 (Elb) und trage die fehlenden Buchstaben ein: **e, g, ü**

Aufgabe 1
W_nn wir uns_r_ S_nd_n
b_k nn_n, ist _r tr_u und
_r cht, dass _r uns di_ S_nd_n
v_r ibt und uns r_ini_t von
j_d_r Un_r chti_k_it.

Quizfrage

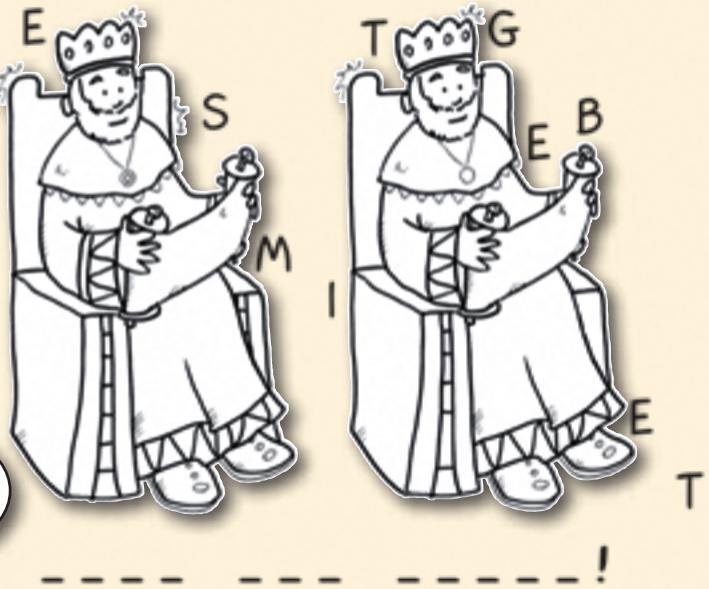
Warum zerreißt der König seine Kleider?

- Aufgabe 2**
- Er mag die Kleider nicht mehr.**
 - Er ist verrückt geworden.**
 - Er ist bestürzt und beschämmt.**
 - Er ist fürchterlich wütend.**

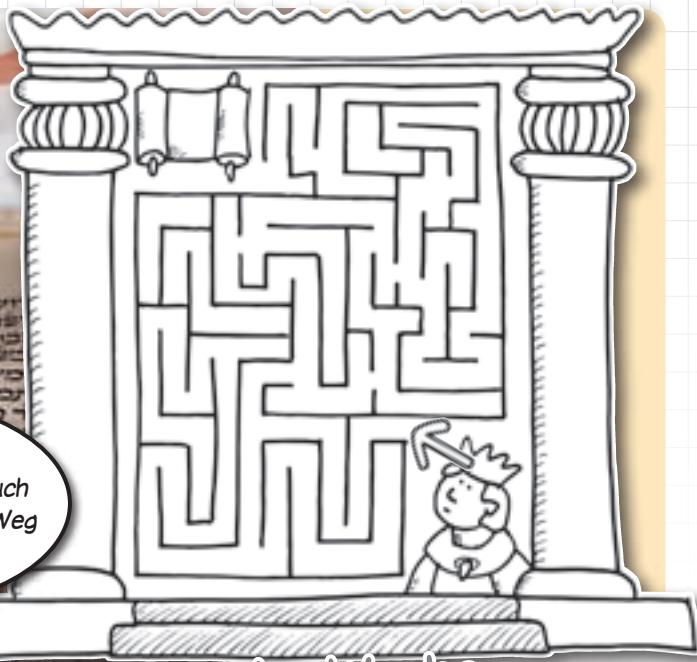
Lernvers-Rätsel

Du findest die Bibel kompliziert und schwierig?
Der Lernvers zeigt dir eine Hilfe zum Bibellesen:

Aufgabe 3



Labyrinth



Spielidee

„Schatzsuehe“

Ein Kind wird vor die Tür geschickt und wartet, bis es wieder hineingerufen wird. In der Zwischenzeit verstecken die anderen Kinder irgendwo im Zimmer eine kleine Bibel, die gesucht werden muss. Ist das

Versteck zu schwierig und dauert die Suche zu lange, kann man kleine Hinweise geben, indem man „Warm!“ ruft, wenn sich das suchende Kind der Bibel nähert, „Heiß!“ wenn es ganz nah dran ist und „Kalt!“ wenn es sich weiter von dem Versteck entfernt.

Kalt!

Warm!

Heiß!

Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Gib mir Einsicht, und ich will dein Gesetz bewahren und es halten von ganzem Herzen.

Psalm 119,34

Luther Übersetzung

Unterweise mich, dass ich bewahre dein Gesetz und es halte von ganzem Herzen. Psalm 119,34

Vers für die Jünger

Mein Gott aber wird alles, wessen ihr bedürft, erfüllen nach seinem Reichtum. Philipper 4,19

Aufgabe 6



Die große AUFRÄUMAKTION

„Hast du schon gehört? Komm mit, der König will etwas verkünden“, so ruft einer dem anderen zu. Alle Einwohner von Jerusalem eilen zum Tempel. Gut hörbar erklärt der König, dass bei Bauarbeiten im Tempel das Gesetzbuch Gottes wiedergefunden worden ist – und er lässt es dem gesamten Volk vorlesen.

Alle sind erschüttert. Viele von ihnen wissen gar nicht, dass es Gott gibt, schließlich wird in ganz Jerusalem nur von den Götzen der umliegenden Länder gesprochen und ihnen gehuldigt: Baal, Aschera, Moloch, den Sonnenpferden und -wagen, Astarte und Kemosch.

„Es gibt einen Gott, der uns gemacht hat, uns liebt und führen will? Und dem wir all unsere Sünden bringen können? Der uns vergibt? Weshalb wollten unsere Könige dann, dass wir die Steinfiguren anbeten und grässliche Dinge für sie machen? Ich fand das schon immer merkwürdig!“ So fragen sie sich gegenseitig.

Als Josia verkündet, dass er nun alle falschen Götterbilder zerstören will, und die Menschen von Jerusalem und ganz Juda verpflichten will, den richtigen Gott zu lieben und seine Gebote mit ganzem Herzen zu befolgen, sagt das Volk ja dazu.

Damit startet eine gewaltige Aufräumaktion. Überall werden Altäre, Steinbilder, Höhenheiligtümer, sogar ganze Häuser abgerissen. Die Priester und Arbeiter, die ihren Lebensunterhalt mit den falschen Göttern verdient hatten, müssen sich andere Arbeit suchen, werden aber entschädigt. Manche Priester allerdings weigern sich, sich zu ändern. Auf sie wartet eine harte Strafe.

Es ist ein radikaler Umbruch in der Stadt, im ganzen Land und auch in den Herzen der Menschen. Den Abschluss macht ein großes Fest, das ebenfalls völlig in Vergessenheit geraten ist: Seit vielen Jahrzehnten feiern sie endlich wieder ein Passahfest. Und so bleibt es die ganze Regierungszeit von Josia. Es geht dem Volk gut und sie lieben Gott.

Wenn du bereits die Geschichte von letzter Woche gelesen hast, weißt du, dass aber Gottes Strafe trotzdem auf das Volk zukommen wird.

In einem Krieg gegen den König von Assyrien stirbt Josia, nachdem er insgesamt 31 Jahre König von Juda war. Und was danach folgt, ist eine weitere, traurige Geschichte des Volkes Gottes.



Und heute?

Manchmal muss man schlechte Gewohnheiten erkennen und abschaffen, um dann die guten Gewohnheiten üben zu können. Es fällt sehr schwer zu erkennen, was manche Vorbilder uns Schlechtes vorleben. Du kannst aber Gott danach fragen und sein Wort lesen, damit er dir in deinem Herzen zeigt, was gut und richtig ist.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1 Das Volk Israel hatte nun den festen Wunsch, nach Gottes Willen zu leben und zu handeln. Vielleicht haben sie auch Psalm 51,12 (NeÜ) als Gebet gesprochen. Lies jedes einzelne Wort rückwärts, dann erfährst du die wichtige Botschaft!

effahcS rim, ttoG, nie senier zreH
dnu big rim nenie neuen, netgitsefeg
tsieG!

Quizfrage

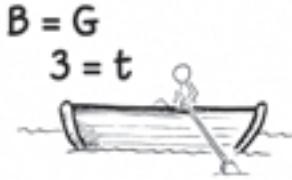
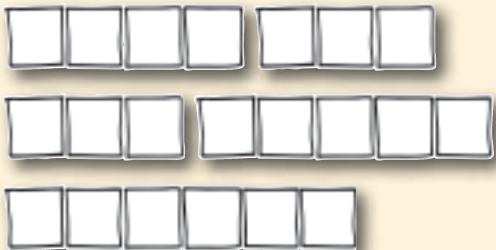
Aufgabe 2 Worin bestand Josias große Aufräumaktion?

- Er ordnete seinen Kleiderschrank.
- Er ließ einen neuen Tempel bauen.
- Er ließ alle Häuser in Jerusalem zerstören.
- Er ließ Altäre und Gebäude aller Götzen abreißen.

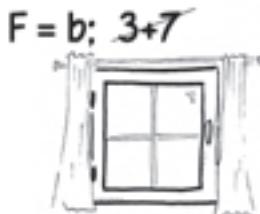
Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Was hast du schon alles gelernt? Laufen, sprechen, singen, klettern, Fahrrad fahren, schwimmen, Klavier spielen, ... Viele dieser Dinge haben dir deine Eltern beigebracht. Man könnte auch sagen, sie haben dich unterwiesen. Sie haben es dir vorgemacht, erklärt oder Hilfestellung gegeben.



Fe-



Sortiere!



König Josia ließ die wiederentdeckten Bibel-Schriftrollen dem ganzen Volk vorlesen. Was war die Folge? Das Volk kehrte zu dem wahren Gott um. Ihr Leben veränderte sich. Das ist bis heute so.

Sammle die Buchstaben zeilenweise auf. Tipp: Ein Lineal hilft dir, in der richtigen Zeile zu bleiben.

Aufräumparty

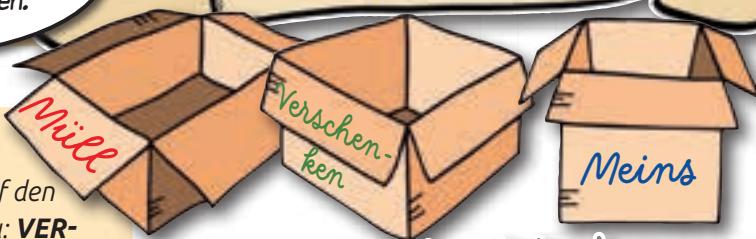
Auf den ersten Karton schreibst du: **MÜLL**. Auf den zweiten Karton schreibst du: **VERSCHENKEN**. Auf den dritten Karton schreibst du: **MEINS**.

Starte die Stoppuhr! Öffne ein Schub- oder Regalfach in deinem Zimmer. Leere es und sortiere dabei jedes Ding in einen

der drei Kartons. Das geleerte Fach saugst du mit dem Staubsauger aus, wischst mit einem feuchten Tuch nach und sortierst alles, was im Karton „MEINS“ gelandet ist, ordentlich zurück. Na, wie lang hat das gedauert?

Zeige deiner Mama die anderen beiden Kartons. Sie wird wissen, was damit zu tun ist. Und vielleicht wiederholst du das Spiel am nächsten Tag mit einem anderen Schub- oder Spielzeugschrankfach.

Aufgabe 5



Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Gott! Du hast mich unterwiesen von meiner Jugend an, und bis hierher verkündige ich deine Wundertaten. Psalm 71,17

Luther Übersetzung

Gott, du hast mich von Jugend auf gelehrt, und noch jetzt verkündige ich deine Wunder. Psalm 71,17

Vers für die Jünger

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121,2

Aufgabe 6



GROÙE ERNTE

und zu kleine Scheunen

Heee, lasst mich bitte durch! Ich habe eine wichtige Frage an Jesus, und die kann nicht warten.“ Ungeduldig drängelt sich ein junger Mann durch die Menschenmenge, die Jesus umringt.

Als er vor Jesus ankommt, bittet der Mann: „Jesus, ich brauche deine Hilfe! Mein Vater ist gestorben. Also wartet nun sein Erbe darauf, verteilt zu werden. Mein älterer Bruder will unser Erbe aber nicht mit mir teilen. Er will alles für sich behalten. Kannst du ihm nicht sagen, dass er mir meinen Anteil geben soll?“

Aber Jesus schüttelt den Kopf: „Mein Lieber, das ist nicht meine Aufgabe. Ich finde es viel wichtiger, dir und allen anderen Folgendes beizubringen: Lasst euch nicht von Habgier erfüllen! Habgier ist der Anfang von sehr viel Schlechtem.“

Anschließend erzählt Jesus den Zuhörern eine Beispielgeschichte, damit sie verstehen, was er meint: „Ein reicher Getreidebauer hatte in einem Jahr eine besonders gute Ernte. Er hatte so viel, dass seine Ernte gar nicht in seine Scheunen passte, die er bereits besaß. Und so überlegte er: „Was mache ich denn jetzt mit der ganzen Ernte? Ah, ich weiß: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen. Und dann lagere ich meine riesige Ernte darin ein. So muss ich nie wieder arbeiten, sondern kann mich entspannt zur Ruhe setzen, mein Leben genießen, immer mehr verkaufen und mit dem Geld machen, was ich will. Ich habe mir hier einen riesigen Schatz erarbeitet. Da habe ich es verdient, dass ich den auch für mich genießen kann.“ Zufrieden rieb sich der Mann die Hände.“

Aufmerksam sieht Jesus von einem zum anderen. Dann fährt er fort: „Aber wisst ihr, was Gott diesem Mann sagte? Er warnte ihn: „Du bist so töricht! Was passiert, wenn du stirbst? Wer erbt dann all deinen Reichtum? Und dir wird dein ganzer Besitz nichts mehr nützen.“ Noch in derselben Nacht ist der reiche Gutsbesitzer gestorben.“

Jesus fragt danach seine Zuhörer: „Versteht ihr, was ich euch damit sagen will? Was ihr hier auf der Erde an Besitz und Reichtümern aufbaut, bringt euch gar nichts, wenn ihr mit leeren Händen vor Gott stehen werdet.“



Und heute?

Jesus erklärt den Menschen

um sich herum, dass sie besser Schätze im Himmel sammeln sollen, als Schätze auf der Erde. Aber ... was heißt „Schätze im Himmel sammeln“ überhaupt?

Damit meint Jesus Dinge, die Gott wichtig sind. Gott sind Dinge wie Geld, tolles Spielzeug oder schöne Sachen völlig egal. Er freut sich über uns, wenn wir liebevoll handeln. Für ihn sind unsere Taten wie ein Schatz. Zum Beispiel: Wenn du anderen Menschen hilfst, ehrlich bist, Gott vertraust und ihn um Hilfe bittest.

Schlag auf, lies nach!

Aufgabe 1 **M**it diesem Gleichnis warnt der Herr Jesus seine Zuhörer vor Habsucht. Habsucht bedeutet, nicht mit dem zufrieden zu sein, was man hat, sondern immer mehr haben zu wollen. Alles im Leben dreht sich darum und nimmt einen immer höheren Stellenwert ein.

In Epheser 5,5 vergleicht Paulus einen Habgütigen sogar damit ein

----- zu sein.



Quizfrage

Aufg. 2

Wer war dem Bauern am wichtigsten?

Seine Familie

Er selbst

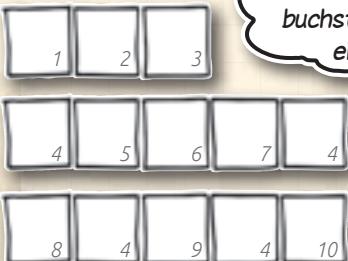
Andere Menschen

Gott

Lernvers-Rätsel

Aufgabe 3

Wenn ein Mensch ohne Gott stirbt, hilft es ihm gar nichts, reich gewesen zu sein, nicht einmal, wenn ihm die ganze Welt gehört hätte. Was ist wichtiger als aller Reichtum?



Setze die Anfangsbuchstaben ein!



Bastelidee

Tetra-Pak-Geldbörse

So geht's:

1. Spül den Karton von innen gut aus und trockne ihn ab.
 2. Schneide den Boden und die Oberseite mit dem Deckel ab. So entsteht ein viereckiges Rohr.
 3. Halte den Tetra Pak so, dass die Vorderseite nach oben zeigt. Dann falte die beiden Seiten nach innen. Drücke die Kanten fest zusammen. Der untere und der mittlere Teil werden später die Geldfächer. Das obere Drittel ergibt den Deckel, mit dem du die Geldbörse verschließen kannst.
 5. Schneide den Deckel auf beiden hinteren Seiten bis zum Knick ein.
 6. Anschließend schneidest du den inneren Teil des Deckels ab, sodass nur die obere Seite stehen bleibt.
 7. Nun sind vier Geldfächer entstanden. Hefte mit dem Tacker die beiden mittleren Fächer zusammen.
 8. Für den Verschluss klebst du die eine Seite des Klettbands in den Deckel und das Gegenstück auf das äußere Fach.
- Fertig ist der Tetra-Pak-Geldbeutel!**



Du brauchst:

- leeren Tetra Pak (von Saft oder Milch)
- selbstklebendes Klettband (etwa 10 cm)
- Schere, Tacker

Aufgabe 4

Spielidee

Kartenhaus bauen

Du brauchst:
eine Anzahl

Spielkarten

So geht's:

Bau aus den Spielkarten Kartenhäuser. Wie hoch kannst du das Kartenhaus bauen, bevor es zusammenstürzt? Oder als Wettbewerb: Wer baut in einer Minute die meisten Kartenhäuser / das höchste Kartenhaus?



Aufgabe 5

Lernvers der Woche

Elberfelder Übersetzung

Was wird es einem Menschen nützen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber sein Leben einbüßte? Matthäus 16,26

Luther Übersetzung

Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne und nähme doch Schaden an seiner Seele?

Matthäus 16,26

Vers für die Jünger

Meine Hilfe kommt vom HERRN, der Himmel und Erde gemacht hat.

Psalm 121,2

Aufgabe 6

